

ungewollt Anerkennung und Achtung für den Kulturstaat DDR, für die Ideen der Menschlichkeit, für den realen Sozialismus. Das hat uns bei nicht wenigen Menschen in vielen Ländern unseres Erdballs Sympathie und Freundschaft eingebracht. Auch durch unsere sozialistische Kultur zeigen wir unsere Verbundenheit mit den antiimperialistischen, progressiven und humanistischen Kräften im Kampf für eine friedliche Welt. Auch diesen Weg werden wir überlegt, ausgerüstet mit den Beschlüssen des IX. Parteitag, sinnvoll weitergehen.

Unser Parteitag - die große Rede unseres Genossen Erich Honecker, Programm, Parteistatut und Direktive, mit denen ich aus vollem Herzen übereinstimme - setzt auch neue Maßstäbe für die Leitung und Planung kultureller Prozesse und für die Leitungstätigkeit in allen kulturellen Institutionen und Einrichtungen. Viel tiefer als vor fünf Jahren empfinden wir heute wohl alle die gesellschaftspolitische und wissenschaftliche Bedeutung der Orientierung des VIII. Parteitages auf die Einheit von Materiellem und Kulturellem, wie sie in der Hauptaufgabe so einleuchtend formuliert wurde und im neuen Programm und in der Direktive so konsequent weitergeführt wird. Diese neue Art des Herangehens an die Beziehungen von Gesellschaftspolitik und Kulturpolitik, an das wechselwirkende Verhältnis von Politik, Ökonomie und Kultur hat vielfältige kulturelle Aktivitäten angeregt und beachtliche Leistungen hervorgerufen und eröffnet uns erst recht für die Zukunft einen weiten Raum für neue Ideen und schöpferische Tat. Deshalb richten wir im Ministerium für Kultur unsere ganze Aufmerksamkeit auf die stetige Verbesserung der ideologischen Arbeit, auf vertrauensvolle Beziehungen zu den Schriftstellern und Künstlern und die Schaffung bester Bedingungen für die Entfaltung aller kulturellen Talente und Schöpferkräfte des Volkes. Deshalb widmen wir uns immer stärker der langfristigen konzeptionellen Tätigkeit auf allen Gebieten der Kultur, der sinnvollen Anwendung der Prinzipien des demokratischen Zentralismus in der Leitung und Planung der kulturellen Prozesse, wie wir uns auch mit hoher Verantwortung um die sparsamste und effektive Verwendung der dafür bereitgestellten Fonds sorgen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Die Kulturschaffenden, die Kultur und die Künste in unserem Lande haben vielfältig erfahren, daß sie im Zentralkomitee unserer Partei und dem Politbüro unter Leitung des Genossen Erich Honecker weitsichtige und kluge, feinfühlig und prinzipienfeste Berater und Förderer haben. Für die große Aufmerksamkeit, die unsere Parteiführung der Entwicklung unserer sozialistischen Nationalkultur zuteil werden läßt, möchte ich herzlich danken. Unser ganzes Volk weiß Dank dafür. (Starker Beifall.)